

Beschlüsse bzgl. des Prozesses der IPRI auf der IPRI-Tagung im WS 2020/21

1. Die Kurzfassung des Selbstverständnisses der IPRI, welches von Gruppe 1 (Silvia Schwarze, Katharina Neu, Sabine Niedeggen, Melanie Rehkamp) verfasst wurde, wurde nach weiteren Änderungen der IPRI-Vertreter in der IPRI-Versammlung am 07.11.2020 anerkannt und gilt seither.
2. Eine interne Langfassung für die Vertreter und Neuzugänge wird von genannter Gruppe 1 bis zur IPRI-Tagung im SoSe 2021 in Bamberg erstellt bzw. überarbeitet.
3. Aus dem Runden-Tisch mit der KMA und AGT ergab sich das Projekt einer gemeinsamen Bistumskarte und den wichtigsten Informationen bzgl. der Ausbildung. Der „alte“ Vorstand schlägt der KMA die von Gruppe 2 (Jonas Lamprecht, Marie Raßmann, Clara Straulino, Jonas Sträßer, Anne Gorgemanns) erarbeiteten Ergebnis vor, verweist für die weitere Arbeit dann jedoch auf den „neuen“ Vorstand. Zur Information: Es wurde sich jedoch einstimmig gegen den Vorschlag der KMA bzgl. der Bistumskarte ausgesprochen und für die IPRI-Version gevotet.
4. Es wurde beschlossen, keinen Instagram-Account für die IPRI anzulegen.
5. Es wird keine Material-Box der IPRI geben.
6. Der „neue“ Vorstand soll auf einer der nächsten Tagungen die Frage nach der Außenwahrnehmung und Präsenz der IPRI erneut stellen und evtl. eine neue Arbeitsgruppe einsetzen.
7. Es wurde sich allgemein für ein neues Logo ausgesprochen und dafür sollte und darf auch Geld in die Hand genommen werden. Der Vorschlag der Gruppe 4 (Yasemin Tobias, Ylfa Günther, Angela Pinger, Jeffrey Port) mit den Puzzleteilen fand großen Gefallen. Die genannte Gruppe wird sich nochmals zusammensetzen und Angebote sowie Vorschläge sammeln und einholen. Der Vorstand ist zu informieren und der Zwischenkontakt für weitere Abstimmungen mit den Vertretern.